

Protokoll



Gremien	Rat Stadt Vechta	-öffentlicher Teil-
Sitzung am	Montag, 09.11.2020	
Sitzungsort	Burgstraße 6, 49377 Vechta	
Sitzungsraum	Foyer des Rathauses	
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr	
Sitzungsende	20:38 Uhr	

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben

Ratsvorsitzender : gez. Kläne

Bürgermeister : gez. Kater

Protokollführerin : gez. Ruhr

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigt:

Kater, Kristian	Bürgermeister
Kläne, Josef	Ratsvorsitzender
Asbrede, Maik	
Bocklage, Otto	
Büssing, Jürgen	
Dalinghaus, Claus	
Droste, Niklas	
Elberfeld, Matthias	
Frilling, Thomas	
Göhner, Simone	
Höffmann, Martin	
Hölzen, Frank	
Dr. Kiene-Schockemöhle, Christa	
Dr. Koch, Hartmut	
Krümpelbeck, Norbert	
Leßel, Rüdiger	
Niehaus, Franz-Josef	
Nyhuis, Günter J.	
Preuß, Frauke	ab TOP 3
Schaffhausen, Sam	
Schmedes, Florian	
Schmiegelt, Klemens	
Schwarting, Bernhard	
Siefert, Alexander	

Dr. Siemer, Stephan	
Sieveke, Stephan	
Sommer, Anja	
Teuber, Karl-Heinz	
Vatterodt, Ulrich	
Zumbrägel, Hans-Joachim	

Von der Verwaltung:

Sollmann, Sandra	Erste Stadträtin
Middelbeck, Guido	
Scharf, Christel	
Heuser, Wolfgang	bis TOP 6
Kolbeck, Johanna	bis TOP 6
Werring, Jürgen	bis TOP 8
Dr. Käthler, Frank	bis TOP 5
Spannagel, Adrian	bis TOP 12
Ruhr, Juanita	

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung,
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit,
Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates der Stadt Vechta vom 28.09.2020 - Öffentlicher Teil-
3. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses
4. Antrag der CDU-Fraktion vom 12.10.2020;
Neubau einer Skater-Anlage
5. Antrag des Stadtmarketingvereins Moin Vechta e.V. auf die Bezuschussung eines modernen Stadtmarketings für die Kreisstadt Vechta
6. Leitlinien für die Wohnraumversorgung
7. Bauprogramm Straßen- und Kanalneubau 2021
8. Erneuerung der Straßenbeleuchtung
a) Kronenstraße von Große Straße 63 bis Große Straße 85
b) Kronenstraße von Neuer Markt bis östl. Grenze Kronenstraße 9
Erhebung von Straßenausbaubeiträgen im Wege der Aufwandsspaltung
9. Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“
Hier: Förderantrag für die Baumaßnahme „Stadion Am Bergkeller“
10. Verkauf einer Mischgebietsfläche am Heideweg in Langförden
- Teilfläche zur Größe von ca. 5.000 qm aus dem Grundstück Gemarkung Langförden, Flur 2, Flurstück 124 zur Gesamtgröße von 12.099 qm
11. Benennung von Straßen des Bebauungsplans Nr. 167 "Wohngebiet südlich Boegel"
12. Einwohnerfragestunde

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Ratsvorsitzender Kläne bat zu Beginn der Sitzung alle Ratsmitglieder, sich in kurzem Gedenken an die Reichspogromnacht von den Plätzen zu erheben.

Anschließend eröffnete er um 18.00 Uhr die Sitzung des Rates der Stadt Vechta. Er begrüßte alle Ratsmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung, die erschienenen Zuhörer sowie die Vertreter der Presse. Er stellte fest, dass mit Einladung vom 29.10.2020 ordnungsgemäß geladen wurde. Die Ratsmitglieder Bröker, Ramnitz und Lübke fehlten entschuldigt. Der Rat sei damit beschlussfähig.

Zur Tagesordnung erkundigte sich die VCD-Fraktion über den im VA am 09.06.2020 beschlossenen Verkauf eines Grundstücks an die Fa. Lidl. Bislang sei dieser Verkauf nicht abschließend im Rat behandelt worden.

Bürgermeister Kater informierte, dass nach dem Beschluss im Verwaltungsausschuss noch Gespräche mit dem Betreiber notwendig geworden seien. Sobald diese abgeschlossen seien, werde der Rat in der Angelegenheit beschließen.

Ratsvorsitzender Kläne stellte alsdann die Tagesordnung in der vorliegenden Form fest. Anträge zur Tagesordnung lagen nicht vor.

Vor Einstieg in die Tagesordnung wies er darauf hin, dass kürzlich die Geschäftsordnung geändert worden sei und festgelegt wurde, dass Sitzungen eine Höchstdauer von 3 Stunden nicht überschreiten sollten. Er bat alle Ratsmitglieder sich selbst zu disziplinieren und Beiträge möglichst kurz zu fassen. Insbesondere deutete er hier auf die anstehenden Haushaltsplanberatungen im VA und Rat hin. Er werde auf die Einhaltung der Redezeit achten.

TOP 2

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates der Stadt Vechta vom 28.09.2020 - Öffentlicher Teil-

Der Rat der Stadt Vechta fasste folgenden Beschluss:

„Das o.a. Protokoll wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen	: 27
	Nein-Stimmen	: 1
	Enthaltungen	: 1

Ratsherr Dalinghaus stimmte mit Nein.

TOP 3

Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

1. Sachstand Corona-Pandemie

Bürgermeister Kater informierte, dass aufgrund der Allgemeinverfügung des Landes Niedersachsen vom 30.10.2020 an von der Kreisverwaltung festgelegten öffentlichen Plätzen eine Maskenpflicht bestehe. Auf Nachfrage bezüglich der örtlichen Begrenzung, führte er weiter aus, dass generell eine Maskenempfehlung gelte, eine Pflicht bestehe darüber hinaus für Bushaltestellen. Von einer Mundschutzpflicht entlang von Schulwegen sei bislang Abstand genommen worden. Vergleichsweise müsse dann auch eine Tragepflicht auf Supermarktparkplätzen gelten. Für Radfahrer in der Großen Straße gelte die Maskenpflicht nicht.

2. Fachausschüsse

Alle Fachausschusssitzungen würden gemäß § 182 NKomVG bis auf Weiteres als Videokonferenz durchgeführt.

3. Weihnachtsmarkt

Wie bereits in der letzten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Marktwesen vom 07.10.2020 berichtet, sei verwaltungsseitig zugesichert worden, zu einer weiteren Ausschusssitzung

einzuladen, um dort über die Planungen hinsichtlich des diesjährigen Weihnachtsmarktes zu informieren.

Angesichts der aktuellen Infektionszahlen im Landkreis Vechta sei es weiter fraglich, ob in diesem Jahr ein Weihnachtsmarkt überhaupt stattfinden könne. Erst Ende November sei mit einer Aussage seitens des Landes Niedersachsen zu rechnen. Möglicherweise werde daher kurzfristig Ende November zur einer Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Marktwesen eingeladen.

(Hinweis der Verwaltung: Die für Anfang Dezember geplante Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Marktwesen wurde auf Donnerstag, 26.11.2020, 18 Uhr vorgezogen.)

4. Zentralklinikum

Die Schwester-Euthymia-Stiftung habe sich für den Standort „Am Sternbusch“ entschieden. Auch eine Fläche in Lohne habe zur Auswahl gestanden. Mit dem Standort in Vechta wolle die Stiftung in den Wettbewerb um Fördermittel durch das Land Niedersachsen gehen. Eine Entscheidung hierüber treffe der Krankenhausplanungsausschuss des Landes. Alternativ sei auch eine Erweiterung am Altstandort in Vechta geprüft worden. Diese Variante sei aber von der Stiftung verneint worden. Sofern eine Förderzusage erfolge, würden die nächsten Schritte, wie u.a. Waldersatz, Verkehrsführung etc. geprüft.

Auf Nachfrage ergänzte Fachbereichsleiterin Scharf, dass die vom Bauherrn der Studentenwohnungen in Auftrag gegebenen Umweltuntersuchungen für eine Beurteilung des Klinikums nicht ausreichten. Hierfür sei ein neues Umweltgutachten zu beauftragen.

5. Städtebaulicher Vertrag mit dem Landkreis Vechta – Wohnbaugebiet Kornblumenweg

Der Verwaltungsausschuss habe in seiner Sitzung am 27.10.2020 beschlossen, dass die Stadt Vechta mit dem Landkreis Vechta einen städtebaulichen Vertrag nach § 11 Baugesetzbuch (BauGB) schließe, mit dem Ziel der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum in Form von Einfamilien-, Doppel-, Reihen- und Mehrfamilienhäusern. Die Vergabe der Grundstücke erfolge durch den Landkreis.

6. Parkhaus am Bahnhof

Seit dem 23.09.2019 sei die 2-Stunden-Regelung im Parkhaus am Bahnhof gültig, wodurch die ersten zwei Stunden kostenfrei geparkt werden könnten. Diese Regelung sei aufgrund der großen Anzahl an Baumaßnahmen (z.B. Neuer Markt, Kolpingstraße), wodurch auch einige Stellplätze entfielen, eingeführt worden. Infolge des Fortschrittes sowie der Fertigstellung einiger Baumaßnahmen solle für das anlaufende Weihnachtsgeschäft die Regelung noch fortbestehen und ab dem 01.01.2021 in den „Normalbetrieb“ übergehen. Die 2-Stunden-Regelung entfalle demnach.

7. Einrichtung einer neuen Kindertagesstätte in den Räumlichkeiten der Liobaschule in Trägerschaft der Stadt Vechta

Der Verwaltungsausschuss habe in seiner Sitzung am 06.10.2020 beschlossen, dass in dem Gebäude 4 der Liobaschule übergangsweise eine neue Kita mit 2,5 Gruppen eingerichtet werde.

8. Kommunale Offene Kinder- und Jugendarbeit

Der Verwaltungsausschuss habe in seiner Sitzung am 27.10.2020 das vorgestellte Rahmenkonzept für die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Vechta und Langförden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Er habe darüber hinaus beschlossen, dass der Jugendkulturverein Oldenburger Münsterland e.V. die Jugendkulturarbeit für die Stadt Vechta durchführen solle. Hierfür erhalte der Verein einen Zuschuss in Höhe von 32.200,00 €. Zudem werde ein etwaiges Defizit aus den Veranstaltungen bis zu einem Betrag von 10.000,00 € pro Jahr von der Stadt Vechta ausgeglichen.

Ebenfalls sei beschlossen worden, dass weitere externe Träger je nach Bedarf projektbezogen in die Jugendarbeit der Stadt Vechta mit eingebunden würden.

9. Medienentwicklungsplanung für die Schulen in Trägerschaft der Stadt Vechta

In seiner Sitzung am 27.10.2020 habe der Verwaltungsausschuss die im vorgestellten Medienentwicklungsplan der Stadt Vechta aufgeführten Planungen beschlossen. Die konkrete Ausstattung werde, nach Rücksprache mit den jeweiligen Schulen anhand ihrer schulischen Medienbildungskonzepte in den Jah-

ren 2020 bis 2023 umgesetzt. Die im Medienentwicklungsplan der Stadt Vechta aufgeführten Haushaltsmittel seien entsprechend zu veranschlagen. Hiervon ausgenommen seien zunächst die Kosten für die Finanzierung von Lehrer-Tablets aufgrund sich ankündigender äußerer Veränderungen.

10. Umwandlung der Overbergschule in eine offene Ganztagschule an 4 Tagen in der Woche

Der Verwaltungsausschuss habe in seiner Sitzung am 27.10.2020 beschlossen, dass der von der Overbergschule an die Nds. Landesschulbehörde zu richtende Antrag auf Umwandlung in eine Ganztagschule durch die Stadt Vechta gem. § 23 VI S. 2 Niedersächsisches Schulgesetz unterstützt werde. Die Stadt Vechta trage die Kosten für die Umwandlung im bislang üblichen Rahmen.

11. Direktübertragung von Ratssitzungen im Internet

In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 27.10.2020 sei ein Für und Wider von Direktübertragungen diskutiert worden. Bei Direktübertragungen habe jedes Ratsmitglied die Möglichkeit, der Veröffentlichung seines Beitrags zu widersprechen. Insgesamt wurde ein Live-Streaming, auch vor dem Hintergrund des Rechts jedes Ehrenamtlichen auf freie Rede, abgelehnt. Alternativ solle dennoch der Transparenzgedanke fortgeführt werden und über die Ergebnisse öffentlichkeitsrelevanter Tagesordnungspunkte aus öffentlichen Ratssitzungen zukünftig per Live-Ticker in den sozialen Medien informiert werden. Dieser Beschluss werde bereits in dieser Ratssitzung umgesetzt.

TOP 4

Antrag der CDU-Fraktion vom 12.10.2020;

Neubau einer Skater-Anlage

Ratsvorsitzender Kläne teilte mit, dass die in dem Schreiben zusätzlich enthaltene Anfrage beantwortet worden sei. Er habe diese Antwort jedoch bislang nicht auswerten können.

Die CDU-Fraktion stellte ihren Antrag vor und begründete diesen. Der Bedarf an entsprechenden Freizeitangeboten sei hoch. Der Antrag der Fraktion beinhalte auch einen Planungsauftrag zum Thema „Sport im Park“ und gehe zurück auf einen Antrag aus dem Jahre 2016. Seitdem habe man zu dem Thema nichts mehr gehört und bat, dieses nun in Angriff zu nehmen. Beantragt wurde die Verweisung in den Ausschuss für Jugend und Sport.

Der Rat der Stadt Vechta fasste folgenden Beschluss:

„Der Antrag der CDU-Fraktion vom 12.10.2020 auf Neubau einer Skateranlage wird in den Ausschuss für Jugend und Sport verwiesen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 5

Antrag des Stadtmarketingvereins Moin Vechta e.V. auf die Bezuschussung eines modernen Stadtmarketings für die Kreisstadt Vechta

Ratsvorsitzender Kläne begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt die Vertreter des Stadtmarketingvereins Moin Vechta e.V.

Bürgermeister Kater führte kurz in den Sachverhalt ein. Der Verwaltungsausschuss empfehle eine Bezuschussung in Höhe von 100.000 € anstelle der beantragten 125.000 €.

Anschließend stellte Peter gr. Beilage als Vorsitzender des Stadtmarketingvereins deren Anliegen inkl. vergangener und zukünftiger Aktionen und Projekte vor. Insbesondere ging er auf das Kartensystem ein. Hier gehe es um finanzielles Volumen, das in Vechta gehalten werden und die Kaufkraft Vechtas steigern. Aktuell werde geprüft neben den Bereichen Handel und Gastronomie auch kulturelle Veranstaltungen in das Kartensystem aufzunehmen.

Insbesondere vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie sei ein funktionierendes Stadtmarketing entscheidend. Man müsse jetzt handeln, um negativen Dominoeffekten aktiv entgegenzusteuern. Die Stadt müsse noch intensiver beworben werden. Das Kulturgut einer lebendigen Innenstadt solle erhalten werden.

In der Summe seien die Aufgaben umfangreicher, anspruchsvoller und komplexer geworden. Daher sei ein erhöhter Zuschuss beantragt worden. Gestartet sei man seinerzeit mit einer Teilzeitstelle, mittlerweile gebe es eine Vollzeit-, eine Teilzeit und eine Praktikantenstelle inkl. 7 ehrenamtlicher Vorstände. Einnahmen würden aus den Mitgliederbeiträgen (35.000 €) und der Wirtschaft (85.000 €) aquiriert.

Alle Fraktionen und Gruppen unterstützten die Bezuschussung des Vereins entsprechend der Empfehlung des Verwaltungsausschusses in einer Höhe von 100.000 € jährlich für 3 Jahre.

Die CDU-Fraktion machte deutlich, dass die zusätzlich beantragten 25.000 € sich in erster Linie auf die Werbestellen bezögen. Diese seien von der Stadt Vechta anzuschaffen und in der Politik zu beraten. Die Fraktion appellierte an alle Anwesenden, die örtlichen Händler zu unterstützen und dankte dem Verein für Ihre Haupt- und ehrenamtliche Arbeit und dass sie mit ihrem Know-How und ihrem Ansehen für die Stadt einstünden.

Auch die Ratsgruppe SPD + WfV hob deutlich hervor, dass ein funktionierendes Stadtmarketing zwingend erforderlich sei. Die Händler und Gewerbetreibenden gelte es jetzt zu unterstützen. Daher müsse die Unterstützung auch genau dort landen. Auf Nachfrage informierte Herr gr. Beilage, dass die größten Herausforderungen in der Bewältigung der Corona-Pandemie, dem Kampf gegen Leerstände sowie dem zunehmenden Internethandel bestehe. Es sei notwendig, sich mit allen Beteiligten an einen Tisch zu setzen und gemeinsam kreative Lösungen für Vechta zu finden.

Seitens der VCD-Fraktion wurde der entsprechenden Bezuschussung unter der Auflage zugestimmt, dass nach einem Jahr eine Bilanz über Einnahmen und Ausgaben vorgelegt würden. Bürgermeister Kater informierte, dass auch in der Vergangenheit jährlich ein Bericht eingereicht worden sei. Die Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses enthalte darüber hinaus eine entsprechende Formulierung. Herr gr. Beilage ergänzte, dass darüber hinaus der Bürgermeister kraft seines Amtes Mitglied des Vorstandes sei und daher mitentscheide. Die VCD-Fraktion erinnerte darüber hinaus, dass bereits vor 3 Jahren eine Anschubfinanzierung geleistet worden sei. Der Zuschuss müsse daher auf Dauer geringer werden. Dieser Umstand solle im Auge behalten werden.

Die Ratsgruppe Grüne / FDP fügte hinzu, dass die Stadt den Einzelhandel auch anderweitig ergänzend unterstütze, wie z.B. durch die Anschaffung von Lichterketten in der Weihnachtszeit sowie die Verteilung von Moin Vechta Karten an die Neubürger der Stadt.

Auf Nachfrage des Ratsvorsitzenden teilte die VCD-Fraktion mit, dass sie mit ihrem Beitrag keinen Antrag gestellt habe, sondern dieser als Redebeitrag anzusehen sei.

Der Rat der Stadt Vechta fasste folgenden Beschluss:

„Dem Stadtmarketingverein Moin Vechta e.V. wird für die Jahre 2021 bis 2023. ein jährlicher Zuschuss i.H.v. 100.000 € gewährt.

Dieser Zuschuss ist für die Unterhaltung einer Geschäftsstelle für Stadtmarketing sowie für die Planung und Durchführung von Aktionen und Aktivitäten, die einen Beitrag zur positiven Vermarktung der Stadt Vechta insgesamt leisten, einzusetzen.

Die ordnungsgemäße Verwendung des kommunalen Zuschusses ist der Stadt Vechta durch Vorlage der Jahresabschlüsse nachzuweisen. Der Vorstand des Moin Vechta e.V. berichtet den politischen Gremien der Stadt Vechta mindestens einmal jährlich über die Aktivitäten des Vereins bzw. der GmbH. Verein und GmbH bemühen sich intensiv um das Generieren eigener Einnahmen. Voraussetzung für die Zuschussgewährung ist, dass die Stadt Vechta qua Satzung dauerhaft einen Sitz im Vereinsvorstand hat.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen	: 29
	Enthaltungen	: 1

TOP 6

Leitlinien für die Wohnraumversorgung

Ratsvorsitzender Kläne führte in den Sachverhalt ein und begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Lehnert vom Büro ALP, Institut für Wohnen und Stadtmarketing, der das Thema anhand der in der Anlage beigefügten Präsentation vorstellte.

Bürgermeister Kater machte deutlich, dass es das Ziel gewesen sei, eine detailliertere Sicht zu bekommen. Im nächsten Schritt seien nun, gemeinsam mit der Politik, Leitlinien zu erarbeiten.

Weitestgehend wurde die Erarbeitung von Leitlinien für die Wohnraumversorgung von den Fraktionen und Gruppen unterstützt.

Auf **Nachfragen** informierte Herr Lehnert bzw. die Verwaltung wie folgt:

- Die Umsetzbarkeit der erlangten Erkenntnisse werde in Form der Definition von Grundsätzen und Leitlinien gemeinsam erarbeitet und geprüft werden müssen. Hieraus ergäben sich dann auch entsprechend gewünschte Handlungsempfehlungen.
- Es sei eine erhöhte Fortzugtendenz der Personen zwischen 30 und 50 Jahren erkennbar. Bei Senioren sei das Gegenteil der Fall. Entscheidender Kritikpunkt sei häufig die Verfügbarkeit und der Preis von Wohnbaugrundstücken. Dies sei jedoch kein allgemeingültiger Trend, sondern im Wesentlichen dem demographischen Wandel, u.a. der Singularisierung von Seniorenhaushalten, geschuldet.
- Es gehe nicht darum, nur kleine oder nur große Wohnungen anzubieten. Man müsse sich den verändernden Bedürfnissen anpassen. Je größer der Druck auf den Markt sei, desto stärker sei die Tendenz der Menschen, sich in Bezug auf ihre Wohnung zu verkleinern.
- Im Rahmen der Befragung von Studenten seien 400 Fragebögen ausgewertet worden. Es habe zwar mehr Rückläufer gegeben, die aber nicht hätten verwendet werden können, da entsprechende Teilnehmer ihren Wohnsitz nicht in Vechta hätten. Angaben zur Signifikanz könnten nachgeliefert werden. Etwa 1/3 der Studenten bezögen BAföG.
- Eine Umsetzung solle so schnell wie möglich erfolgen. Der Prozess solle nach dem Beschluss gestartet werden unter Beteiligung des Arbeitskreises Städtebaupolitik. Hier müssten zunächst die Grundzüge im Rahmen des dynamischen Szenarios (über das man sich ja einig sei) beraten werden. Die Ergebnisse würden dann erneut im Rat vorgestellt.

- Die Erarbeitung dieses Konzepts gehe nicht zu Lasten der Zeiten für die Bearbeitung von Bauanträgen und –voranfragen, da ein anderer Fachdienst hierfür zuständig sei. Aber auch die aktuell durchgeführten Bauleitplanverfahren würden darunter nicht leiden.
- Die GeWobau sei für den Landkreis Vechta zuständig, nicht für die Stadt. Deren Ziel sei es, auf lange Sicht günstigen Wohnraum anzubieten. Hierfür würden Grundstücke mit einem guten Zuschnitt benötigt.

Folgende **Anregungen und Bedenken** folgten aus politischen Reihen:

- Das Wohnraumversorgungskonzept solle direkt mit einem Verkehrskonzept verbunden werden.
- Es gebe durchaus eine Konkurrenzsituation zwischen Studenten und Familien. Auch Familien würden immer noch in großer Anzahl nach Vechta ziehen, was an den Kitaplatz-Zahlen abzulesen sei.
- Das Grundstück gegenüber des Büros Freese & Feldhaus solle im Rahmen der Schaffung bezahlbaren Wohnraums geprüft werden.

Nach Abschluss der Aussprache fasste der Rat der Stadt Vechta folgenden Beschluss:

„Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Politik Leitlinien für die Wohnraumversorgung der Stadt Vechta zu erarbeiten.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen	: 28
	Enthaltungen	: 2

TOP 7

Bauprogramm Straßen- und Kanalneubau 2021

Fachbereichsleiterin Scharf teilte mit, dass es Ziel sei, die Politik jährlich rechtzeitig zu informieren und ihr damit eine Steuerungs- und Informationsmöglichkeit zu geben.

Fachdienstleiter Werring stellte alsdann das in der Klausurtagung vorgestellte und in der Sitzung des Verwaltungsausschusses vorberatene Bauprogramm vor. Dabei ging er auf einzelne Maßnahmen ein.

Auf Nachfragen wurde verwaltungsseitig folgendes ausgeführt:

- Eine konkrete Maßnahme zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung an der Hauptstraße sei nicht geplant. Es gebe jedoch Fördermöglichkeiten. Sukzessive würden die Leuchtmittel gegen Energiesparlampen ausgetauscht.
- Bei Ersterschließung liege noch keine endgültige Planung der Enderschließung des Baugebiets vor. Bis zur abschließenden Erschließung dauere es in jedem Fall mindestens 3 Jahre. Für die Ersterschließung habe man bereits eine Grundbeleuchtung mit aufgenommen. Darüber hinaus würden die Haushaltsmittel erst in dem Jahr angemeldet, in dem sie anfallen.

Die Politik gab darüber hinaus folgende Anregungen und Bedenken:

- In Zeiten der Pandemie sei Haushaltsdisziplin notwendig. Ein zeitliches Verschieben der Maßnahmen habe auch finanzielle Folgen. Es sei zu prüfen, an welcher Stelle man sparen könne.

Insgesamt wurde die jährliche Vorstellung des Bauprogramms positiv bewertet, da die Politik häufig von der Bevölkerung auf entsprechende Maßnahmen angesprochen werde. Man war sich einig, dass eine Enderschließung von Baugebieten möglichst zeitnah erfolgen müsse, da die Anlieger bereits mit dem Kauf des Grundstücks dafür bezahlt hätten.

Bürgermeister Kater teilte abschließend mit, dass es darum gehe, transparent darzustellen, was aktuell geleistet werden könne. Alle durchzuführenden Arbeiten nähmen viel Zeit in Anspruch. Ein Dauerthema seien z.B. der Hochwasserschutz und Brückensanierungen. Er dankte an dieser Stelle den Mitarbeitern für die enorme Arbeitsleistung und sah es als guten Weg an, das Bauprogramm frühzeitig mit der Politik zu besprechen.

Der Rat der Stadt Vechta fasste folgenden Beschluss:

„Das Bauprogramm 2021 Straßen- und Kanalneubau wird wie folgt beschlossen.

1. Der Endausbau ‚Baugebiet Telbrake 1.BA (Nebenstraßen)‘ beginnt bereits im Februar/März 2021.
2. Die Planung und Durchführung des Endausbaus ‚Baugebiet Trespenweg‘ beginnt im Herbst 2021.“

Nr.	Baustellen 2021	Anmerkung	2021 (geplante Bauzeit)			
			Jan.-März	April-Juni	Juli-Sept.	Okt.-Dez.
1	Oyther Straße	Förderung	in Bau - Fertigstellung Sommer			
2	Radweg Langförden-Bühren	Förderung		Frühjahr/ Sommer		
3	Bau-/Wohngebiet Mühlendamm (Langförden) - Ersterschließung			Frühjahr/ Sommer		
4	Bau-/Wohngebiet Jans-Döpe (Langförden) - Ersterschließung			Frühjahr/ Sommer		
5	Bau-/Wohngebiet Deindrup - Ersterschließung			Frühjahr/ Sommer		
6	HWS -Baumaßnahme: Ausbau Moorbach v. Wassermühle bis Willohstraße	Förderung			Herbst 2021 bis Sommer 2022	
7	Beleuchtungs- und Sicherheitskonzept Zitadelle	Förderung		Frühjahr/ Sommer		
8	Neubau Parkplatz Bahnhof	Förderung			Sommer/ Herbst	
9	Neubau Parkplatz Franz Vorwerk Straße i.H. Moorbach/ Eisenbahnstraße					
10	Endausbau Baugebiet Telbrake 1. BA -Nebenstraßen		=> gestrichen! => Baubeginn Febr./März 21 Frühjahr - Ende 2021			
11	Endausbau Baugebiet Trespenweg (Calveslage)					Herbst
12	Teil-Ausbau Straße "Am Sternbusch" (Bau Studentenwohnheime)					Herbst/Frühj.
13	Brückensanierungsprogramm			Frühjahr/ Sommer		
14	Erneuerung Asphaltdeckschichten			Frühjahr		Herbst
15	Sanierung LSA und Beleuchtung			Frühjahr/ Sommer		

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 8

Erneuerung der Straßenbeleuchtung

a) Kronenstraße von Große Straße 63 bis Große Straße 85

b) Kronenstraße von Neuer Markt bis östl. Grenze Kronenstraße 9

Erhebung von Straßenausbaubeiträgen im Wege der Aufwandsspaltung

Der Rat der Stadt Vechta fasste folgenden Beschluss:

„Die Erneuerung der Straßenbeleuchtung ‚Kronenstraße von ‚Große Straße 63 bis Große Straße 85‘ wurde zwischenzeitlich durchgeführt und ist abgeschlossen. Für die Erneuerung sind von den Grundstückseigentümern, denen die Möglichkeit der Inanspruchnahme dieser öffentlichen Einrichtungen besondere wirtschaftliche Vorteile bietet, im Wege der Aufwandsspaltung Beiträge zu erheben.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Veranlagung zu den Straßenausbaubeiträgen im Wege der Aufwandsspaltung vorzunehmen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Erneuerung der Straßenbeleuchtung „Kronenstraße von Neuer Markt bis östl. Grenze Kronenstraße 9“ wurde zwischenzeitlich durchgeführt und ist abgeschlossen. Für die Erneuerung sind von den Grundstückseigentümern, denen die Möglichkeit der Inanspruchnahme dieser öffentlichen Einrichtung besondere wirtschaftliche Vorteile bietet, im Wege der Aufwandsspaltung Beiträge zu erheben.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Veranlagung zu den Straßenausbaubeiträgen im Wege der Aufwandsspaltung vorzunehmen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 9

Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“

Hier: Förderantrag für die Baumaßnahme „Stadion Am Bergkeller“

Erste Stadträtin Sollmann stellte den Sachverhalt vor.

Der Rat der Stadt Vechta habe sich die Sportentwicklung fraktionsübergreifend auf die Fahne geschrieben, so eine Aussage aus dem Rat. Wichtig sei es, dass der Zuschussbetrag die notwendigen Eigenmittel übersteige.

Wie hoch die förderfähigen Kosten seien, bleibe abzuwarten, so Erste Stadträtin Sollmann. Man hoffe auf eine Förderung der Gesamtmaßnahme.

Es wurden einerseits Bedenken erhoben, mit der Errichtung eines Bewegungsparks schon jetzt an die Öffentlichkeit zu gehen, da Erwartungen geschürt würden, die im Nachhinein möglicherweise nicht eingehalten werden könnten. Andererseits solle vorab mit den Vereinen gesprochen werden, was –so Frau Sollmann– bereits erfolgt sei. Der 1. Vorsitzende des SFN begrüße die Möglichkeit der Errichtung des Bewegungsparks.

Auf Nachfrage zu den Folgekosten informierte Erste Stadträtin Sollmann, dass die Sanierung bereits beschlossen sei. Der Unterschied sei lediglich, dass im Rahmen der Fördermöglichkeiten der Bewegungspark mit aufgenommen worden sei. Dieser verursache die üblichen Unterhaltungskosten.

Eine entsprechende Förderung für den Bereich Oythe sei nicht möglich, da dort bereits mit der Maßnahme begonnen worden sei. Darüber hinaus stünden die Chancen einer Förderung in Verbindung mit einem Bewegungspark höher.

Der Rat der Stadt Vechta fasste folgenden Beschluss:

„Für die Baumaßnahme „Stadion Am Bergkeller“ soll ein entsprechender Antrag für das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ gestellt werden. Bei Bewilligung des Antrages wird die Kofinanzierung durch die Stadt Vechta sichergestellt. Unter Vorbehalt der Aufnahme des Projektes in das Bundesprogramm soll der Bewegungspark errichtet werden.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 10

Verkauf einer Mischgebietsfläche am Heideweg in Langförden: Teilfläche zur Größe von ca. 5.000 qm aus dem Grundstück Gemarkung Langförden, Flur 2, Flurstück 124 zur Gesamtgröße von 12.099 qm

Fachbereichsleiterin Scharf stellte den Sachverhalt vor.

Auf Nachfragen informierte sie wie folgt:

- Der Bebauungsplan, in dem das Grundstück sich befinde, sehe keine Wohn-, sondern eine gewerbliche Bebauung bzw. ein Mischgebiet vor. Der Preis in Höhe von 40 €/m² sei vor diesem Hintergrund angemessen.
- Eine Anbindung an die B-69 stehe für die Größe der Firma nicht im Verhältnis. Dass durch Baugebiete gefahren werde, sei nicht ungewöhnlich. Es könne davon ausgegangen werden, dass die Straße das Ausmaß der zusätzlichen Verkehre leisten könne.

Es wurde angeregt, dennoch über eine Zufahrt im hinteren Bereich auf die B 69 nachzudenken, um so auch den Heideweg zu entlasten. Bürgermeister Kater nahm die Anregung gerne auf und sagte zu, Gespräche mit dem Straßenbaustraßenträger zu führen.

Der Rat der Stadt Vechta fasste folgenden Beschluss:

„Die Stadt Vechta verkauft eine Teilfläche aus dem Grundstück Flurstück 124 der Flur 2, Gemarkung Langförden, zur Größe von ca. 5.000 qm zum Kaufpreis von 40,00 Euro/qm an die Fa. Evers Hochbau GmbH (Betriebsnachfolger), In der Paterei 15 a, 49377 Vechta-Langförden.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen	: 28
	Nein-Stimmen	: 1

Ratsfrau Sommer nahm an der Abstimmung nicht teil.

TOP 11

Benennung von Straßen des Bebauungsplans Nr. 167 „Wohngebiet südlich Boegel“

Bürgermeister Kater informierte, dass der Verwaltungsausschuss über diesen Tagesordnungspunkt im Umlaufverfahren entschieden habe. Alle VA-Mitglieder hätten der Beschlussempfehlung zugestimmt. Das Protokoll über das Umlaufverfahren sei den Ratsmitgliedern am heutigen Tage zur Verfügung gestellt worden.

Mit der Straßenbezeichnung erklärten sich alle Fraktionen und Gruppen einverstanden.

Auf Nachfrage erläuterte Bürgermeister Kater, dass die Angelegenheit aufgrund seiner Dringlichkeit im Umlaufverfahren zu beschließen gewesen sei, da die Anlieger ohne eine festgelegte Adresse keinen Telefon- und Internetanschluss der EWE bekämen.

Sachbearbeiter Spannagel ergänzte zur Namensgebung, dass dies ein Vorschlag des Heimatvereins sei. Für die Höfe Meyer und Hellmann, die ursprünglich zusammen mit dem Hof Middendorf das Dorfzentrum Oythes bildeten, gebe es ebenfalls eine Straßenbenennung. Der Vorsitzende des Kulturausschusses unterstützte diese Benennung und hob dabei besonders den Stellenwert des Heimatvereins hervor. Er warb für eine Zustimmung, da die Anlieger entsprechende Anschlüsse benötigten.

Die VCD-Fraktion stellte den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung der Angelegenheit in die nächste Ratssitzung. Hierüber ließ Ratsvorsitzender Kläne abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	: 2
Nein-Stimmen	: 26
Enthaltungen	: 2

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Ratsvorsitzender Kläne ließ daher über die Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses abstimmen.

Der Rat der Stadt Vechta fasste folgenden Beschluss:

Die Straße im Bereich des Bebauungsplans Nr. 167 in Oythe einschließlich der jeweils abzweigenden Straßen erhält folgende Bezeichnung:

Planstr. A: „Bei Middendorfs Hof“

Planstr. B: „Bei Middendorfs Hof“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 12

Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.